



Basi

Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit
und Gesundheit bei der Arbeit

Basi Geschäftsbericht 2021/2022

Geschäftsbericht 2021/2022

des Vorstandes an die Mitgliederversammlung 2022
am 14. September 2022



Basi

Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit
und Gesundheit bei der Arbeit

Basi Geschäftsbericht 2021/2022

Vorwort der Vorstandsvorsitzenden

Liebe Mitglieder der Basi, sehr geehrte Damen und Herren,

der vorliegende Geschäftsbericht zeigt Ihnen, dass wir als Basi mit der Weiterentwicklung und Verbreitung unseres Themas "Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit" gerade in Pandemiezeiten wieder ein gutes Stück vorangekommen sind.

Der Rückblick auf den 37. Internationalen A+A Kongress 2021 und den Treffpunkt Sicherheit und Gesundheit macht deutlich: Die großen Hürden für einen sicheren Präsenzkongress während einer pandemischen Lage wurden von den Basi-Mitgliedern und mit unserem Partner Messe Düsseldorf erfolgreich genommen. Die Entscheidung, sich 2021 auf zentrale Kernthemen zu konzentrieren sowie mehr in die Tiefe, statt in die Breite zu gehen und einen Kongress mit erstmaliger Online-Verlängerung und aktuellen Themen zu realisieren, hat sich als richtig erwiesen. Die Basi als Kongress-Veranstalter hat zahlreiche positive Rückmeldungen von den Besucherinnen und Besuchern und Online-Teilnehmenden erhalten. Die Möglichkeit des Streamings eröffnete auch unseren Referierenden mehr Möglichkeiten, ihr Wissen zu teilen. Einhelliger Tenor: Es wurde praktisch anwendbares, hochaktuelles Fachwissen vermittelt und intensiv diskutiert, das sonst nirgendwo in dieser Form erhältlich ist. Das wurde vor allem dank unserer Mitglieder, den Moderatorinnen und Moderatoren, sowie den Referentinnen und Referenten möglich, die ihre Expertise und ihr Wissen zur Verfügung gestellt haben.

Die Basi hat im vorliegenden Geschäftsjahr weitere innovative Aktivitäten für Mitglieder und Partner über das Kongressgeschehen hinaus in die Wege geleitet, die auf große Resonanz und Interesse stoßen. Wir laden Sie herzlich zu den Veranstaltungen "Die Basi im Dialog" und "a+a connected" ein. Mehr dazu sowie viel Neues aus dem Arbeitsschutzbereich erfahren Sie im laufenden Geschäftsjahr durch die regelmäßigen Basi News, die Social-Media-Kanäle der Basi sowie über die ständig aktualisierte Website.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Kooperationspartnern sehr herzlich für die immer gute und produktive Zusammenarbeit in diesen herausfordernden Zeiten. Wir freuen uns darauf, auch 2022/2023 die wichtigen Themen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit für Unternehmen und Beschäftigte gemeinsam voranzubringen – mit Blick auf einen spannenden A+A Kongress 2023 und vielen weiteren Aktivitäten bis dahin.

Ihre

Sebastian Schneider

Die Vorsitzenden des Vorstandes der Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit e.V.

Saskia Osing



Basi

Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit
und Gesundheit bei der Arbeit

Basi Geschäftsbericht 2021/2022

Inhalt

1.	Basi: Aufgaben und Handlungsfelder	1
2.	Trends in Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit.....	1
3.	Basi Aufgabe: Vernetzen und Kooperieren.....	3
	Interne Gremien.....	3
	Kooperationen der Basi.....	3
	Internationale Kooperationen und Beiträge	4
4.	Basi Aufgabe: Internationaler A+A Kongress und Fachmesse	4
5.	Basi Aufgabe: Informieren und Kommunizieren.....	9
6.	Aus der Geschäftsstelle der Basi	11



1. Basi: Aufgaben und Handlungsfelder

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Basi) e.V. ist der Zusammenschluss der Institutionen und Organisationen des Handlungsfeldes von Sicherheit, Gesundheit und Ergonomie auf nationaler Ebene, die "im Wesentlichen ideell tätig sind" (§ 3 Satzung). Sie soll "den Stand von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Deutschland verbessern" (§ 2 Satzung) und nimmt dazu im Einvernehmen mit ihren Mitgliedern Gemeinschaftsaufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz und in angrenzenden Themenfeldern wahr. Im Rahmen der politisch gesetzten Vorgaben oder durch Präventionsthemen, die durch bestimmte Entwicklungen nicht nur in der Arbeitswelt entstehen, vernetzt die Basi mit den Sozialpartnern über ihre Mitglieder alle relevanten Akteure von Bund und Ländern, der Sozialversicherungen in Deutschland und der Verbände auch betrieblicher Akteure. Zunehmend werden auch Institutionen im europäischen Umfeld thematisch einbezogen.

Die Basi nimmt gemäß ihrer Satzung insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Vorbereitung, Durchführung und Weiterentwicklung des A+A-Kongresses als "zentrale Gemeinschaftsveranstaltung" und des Treffpunktes Sicherheit + Gesundheit als zentrale Gemeinschaftspräsentation für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Deutschland
- Unterstützung von Kommunikation und Kooperation der Basi Mitglieder und im Arbeits- und Gesundheitsschutz insgesamt
- Gesprächsplattform für neue Entwicklungen und Themen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Initiierung von Foren zum Meinungsaustausch von Arbeitsschutzinstitutionen
- Förderung der Anliegen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes in der Öffentlichkeit, im politischen Raum und in angrenzenden Themenfeldern
- Unterstützung regionaler Aktivitäten
- Förderung des internationalen Erfahrungsaustauschs.

2. Trends in Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Auch wenn die Pandemie sich möglicherweise abschwächt: Infektionsschutz bleibt ein wichtiges Ziel im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Das Anliegen, die Beschäftigten vor den Auswirkungen des Corona-Virus zu schützen, spielte im Geschäftsjahr 2021/2022 wieder eine zentrale Rolle in den Aktivitäten der Basi und ihrer Mitglieder. Es zeigt sich, dass im Arbeitsschutz gut aufgestellte Unternehmen mit ihren Beschäftigten inzwischen nicht nur einen Wettbewerbsvorteil oder eine bessere Überlebensfähigkeit in kritischen Zeiten besitzen, sondern auch einen echten Mehrwert für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben. Das wird vor dem Hintergrund des demografischen Wandels immer wichtiger. Ein deutlicher "Return on Prevention" durch einen hohen Stand von Sicherheit und Gesundheit ist inzwischen auch eine nachgewiesene Tatsache.



Politisch ist durch die Formulierungen im **Koalitionsvertrag** der Parteien der Bundesregierung, die aus den Wahlen im Dezember 2021 hervorgegangen ist, der Arbeitsschutz in der Priorisierung weiter nach oben gerückt. Auch wurde eine weiter intensivierte Zusammenarbeit der Sozialversicherungsträger auf Basis des Präventionsgesetzes als Ziel aufgenommen.

Bei diesen Vorhaben sowie insgesamt im Denken und Handeln sieht sich die Basi mit ihren Mitgliedern den aktuellen Zielen der **Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA)** verpflichtet. Damit die in der GDA gesteckten Ziele im Betrieb gelingen, nehmen neben den Aufsichtsbehörden und UV-Trägern insbesondere die betrieblichen Akteure wie Fachkräfte für Arbeitssicherheit und die Betriebsärzte eine zentrale Position für die fundierte **Beurteilung der Arbeitsbedingungen** im Betrieb ein. Der Anteil der Betriebe, die dieser Verpflichtung des Arbeitsschutzgesetzes nachgekommen sind, ist immer noch deutlich von 100% entfernt, so dass hier trotz aller Anstrengungen in der Vergangenheit noch deutlicher Nachholbedarf besteht. Zu den Umsetzungsthemen der GDA gehören speziell die Prävention von Gefährdungen durch **krebserzeugende Gefahrstoffe** sowie von **Muskel-Skelettbelastungen**. Zentrale Bedeutung kommt ebenso **psychischen Belastungen am Arbeitsplatz** und deren gesundheitlichen Folgen für die Beschäftigten zu. Die Belastung durch die veränderten Arbeitsbedingungen als Folge der Pandemie, etwa durch den vermehrten Einsatz digitaler Technologien und die Arbeit im Homeoffice, hat diesem Thema eine weitere Facette hinzugefügt.

Chancen und Risiken der **digitalen Technologien** gewinnen kontinuierlich an Bedeutung – zum Beispiel beim Einsatz unterstützender Assistenzsysteme wie Exoskelette oder kollaborierende Roboter, der Nutzung von Datenbrillen oder Drohnen für gefährliche Einsätze. Die Chancen für den Arbeitsschutz, dadurch klassische Belastungen und Unfallgefahren weiter zu reduzieren, wurden beim A+A Kongress 2021 diskutiert und werden 2023 erneut aufgegriffen. Digitale Technologien ermöglichen auch immer effizienteres mobiles Arbeiten, das durch die Pandemie einen enormen Aufschwung erlebt hat. Gesundes mobiles Arbeiten an dezentralen Arbeitsorten allgemein und im sogenannten **Homeoffice** wird daher weiterhin Schwerpunkt der Prävention sein.

Ohne die neuen digitalen Technologien wären auch Mess- und Analysesysteme sowie Steuerungssysteme basierend auf künstlicher Intelligenz im Arbeitsschutz nicht mehr denkbar. Parallel dazu schreitet die Entwicklung des autonomen Fahrens oder der Einsatz effektiver Assistenzsysteme weiter voran, um die Zahl der schweren und tödlichen Unfälle im Verkehrsbereich weiter zu verringern. Gleiches gilt für Themen in Verbindung mit der **Cyber-Security** zum Schutz von Computersystemen und Netzwerken.

Neu aufgekommen sind Trends bei Sicherheit und Gesundheit durch neue Industrien, die sich mittelbar durch den **Klimawandel** und die **Dekarbonisierung** ergeben. Man denke an die begonnene Umstellung auf Wasserstoff als Energieträger oder auch bei Windkraft und Photovoltaik. Auch die Recyclingindustrie muss sich jetzt schon auf die sichere Entsorgung von bisher nicht gekannten Produkten einstellen. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Der Klimawandel an sich kann auch zu mehr UV-Strahlung, mehr Belastungen durch Biostoffe und einer Erhöhung von Infektionsgefahren durch bisher nicht bekannte Vektoren führen. Er kann auch mehr Migration hervorrufen und



damit zu mehr Zusammenarbeit in multiethnischen Teams führen, was ebenfalls in der Prävention zu berücksichtigen wäre.

Trotz allen technologischen Fortschritts in vielen Bereichen, hat die Pandemie gezeigt, dass das Funktionieren einer Gesellschaft und der gesamten Wirtschaft ohne die sogenannte "**Basisarbeit**" nicht möglich ist. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unter anderem in der Pflege, in der Post- und Paketzustellung, in der Entsorgung, im Einzelhandel, die nicht mobil oder im Homeoffice arbeiten konnten, haben insbesondere in der Pandemie gezeigt, wie wichtig gerade ihre Tätigkeiten und Arbeitsplätze sind. Die Politik hat dies erkannt und hier Initiativen begonnen, um insbesondere an diesen Arbeitsplätzen Sicherheit und Gesundheit weiter zu verbessern.

3. Basi Aufgabe: Vernetzen und Kooperieren

Die Basi und ihre Mitglieder spielen eine wichtige Rolle bei der Vernetzung sämtlicher Akteure und deren Institutionen auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und auch der betrieblichen Interessenvertretung. Kooperation und Vernetzung erfolgte im laufenden Geschäftsjahr vorwiegend online sowohl in internen als auch externen Gremien. Die Basi hat ihre Mitglieder über das Internet vernetzt und kommuniziert je nach Erfordernis in Tagungen oder Beratungskreisen digital, hybrid sowie in Präsenz.

Interne Gremien

Intern organisierte die Geschäftsstelle der Basi im Geschäftsjahr 2021/2022 im Wesentlichen folgende Veranstaltungen:

- zwei Vorstandssitzungen
- eine Mitgliederversammlung

Kooperationen der Basi

- Die Basi ist Kooperationspartner im Rahmen der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) und wirkt im Rahmen der drei Arbeitsprogramme wie auch des nationalen Arbeitsschutzforums und über die entsprechenden A+A-Veranstaltungen an der GDA mit.
- Die Basi ist Mitglied in der Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung e.V. (BVPG). Hier ist sie für die Kassenprüfung des Vereins zuständig und die Geschäftsführung nimmt am Präventionsforum teil.
- Die Geschäftsführung der Basi arbeitet ebenfalls in der Steuerungsgruppe des Deutschen Arbeitsschutzpreises mit. Darüber hinaus gehört die Basi diversen Beiräten an wie etwa: Sicher ist Sicher, Ergomed, VDSI, Messe-Beirat A+A.



- Die Basi ist mit dem INQA-Netzwerk Deutsches Netzwerk Büro e.V. (DNB) verbunden. Dies geht auf einen früheren Beschluss des Basi-Vorstandes zur Einrichtung des Initiativkreises Büro (INQA Büro) zurück. Weitere Verbindungen bestehen vor allem mit den Initiativkreisen INQA Produktion sowie der Offensive Mittelstand. Die INQA-Netzwerke sind Kooperationspartner im Rahmen des A+A-Kongresses.
- Kooperation mit dem Sächsischen Staatspreis für Design:
Die Basi unterstützte und beriet im Geschäftsjahr das Gremium, das für den Sächsischen Staatspreis für Design zuständig ist. Der Sonderpreis des Staatspreises unter dem Motto "Design macht Arbeitsschutz attraktiv" der sächsischen Staatsregierung wurde zum 37. A+A Kongress 2021 vorgestellt. Internationale Kooperationen und Beiträge
- Die Basi ist Mitglied der Sektion für Prävention im Transportwesen der IVSS. Die Geschäftsführung der Basi wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 zu einem Vizepräsidenten des Besonderen Ausschusses für Prävention der IVSS wiedergewählt
- Zu den internationalen Kooperationspartnern gehören darüber hinaus die Agentur für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz (EU-OSHA) mit der Europäischen Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER) in allen EU-Ländern. Für ihre gute Zusammenarbeit mit der EU-OSHA erhielt die Basi ein Zertifikat im Rahmen der Kampagne "Gesunde Arbeitsplätze – entlasten Dich! / healthy workplaces – lighten the load". Die Basi ist hierbei auch Medienpartner der Europäischen Agentur.

Die Basi steht weiterhin im Austausch mit dem europäischen Professionen-Netzwerk ENSHPO, dem Normungs- und Zertifizierungs-Netzwerk EUROSHNET, dem Netzwerk der Baustellen-Sicherheitskoordinatoren ISHCCO sowie dem Bildungsnetzwerk ENETOSH, die den A+A Kongress aktiv mitgestalten.

Als Impulsgeber außerhalb Europas stehen die ILO, IVSS und auch die WHO mit der Basi innerhalb ihres Netzwerks in Verbindung. Vor allem die Zusammenarbeit mit der IVSS, die ihre Aktivitäten im Arbeitsschutz weltweit stark ausgebaut hat, wurde von der Basi weiter vorangetrieben. Dazu gehörte insbesondere die Förderung der "Vision Zero"-Initiative mit den Vision Zero Days auf dem A+A Kongress.

Durch die Mitgliedschaft der Basi in der internationalen Sektion für Prävention im Transportwesen des "Besonderen Ausschusses für Prävention der IVSS" entwickelt sich die wichtige Kooperation und Einflussnahme auf internationaler Ebene ständig weiter.



4. Basi Aufgabe: Internationaler A+A Kongress und Fachmesse

Im Zentrum des Geschäftsjahres 2021/2022 stand als oberstes Ziel und satzungsgemäße Aufgabe, die erfolgreiche Durchführung des 37. A+A Kongresses zu gewährleisten. Unter den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen der pandemischen Situation gestaltete sich dies als große Herausforderung. So konnte die definitive Planung des A+A Kongresses von der Geschäftsstelle erst ab dem 20. Juli 2021 in die Tat umgesetzt werden, nachdem die Messegesellschaft ihre Entscheidung für die Durchführung von Kongress und Messe in Präsenz bekannt gegeben hatte. Daraufhin wurde der Kongress an die vorhandenen neuen Möglichkeiten unter der Pandemie angepasst und auch die Finanzierung sichergestellt. Der Kongress wurde inhaltlich und auch im Hinblick auf Umfang und die Anzahl der Veranstaltungen kurzfristig neu konzipiert. Dieser Weg war richtig. Als Präsenzkongress mit der Internationalen A+A Fachmesse in Düsseldorf zusammen bestätigte der 37. Internationale A+A Kongress auch unter den besonderen Umständen der Pandemie seine Rolle als zentrale deutsche Gemeinschaftsveranstaltung für Sicherheit und Gesundheit mit europäischer und internationaler Ausstrahlung.

Das bedeutete in der Planung vorher:

- Konzentration auf wesentliche Themen und aktuell diskutierte Trends bei der Planung der Veranstaltungen
- Ein klares Raster von 24 Veranstaltungen an drei Tagen
- Eine an die Pandemie angepasste reduzierte Teilnehmerzahl und Ticketing
- Eine Verlegung von schon geplanten Veranstaltungen in Onlineformate nach dem Kongress.

Organisatorische Details zum A+A Kongress 2021

Dass der 37. A+A Kongress als Präsenzkongress stattfand ohne zum Hotspot zu werden, wurde durch ein stringent konzipiertes Hygienekonzept durch die Teams der Messe Düsseldorf und der Basi und der strengen Einhaltung der geltenden Pandemie-Regelungen möglich: Rund 1.500 Teilnehmende erlebten qualitativ hochwertige Beiträge innerhalb von 24 Sessions und konnten sich nach Möglichkeit auch wieder vor Ort austauschen. Dieser Pluspunkt wurde in der Evaluation zur Beurteilung des Kongresses immer wieder hervorgehoben. Einzelne Veranstaltungen zogen mehr als 200 Teilnehmende vor Ort an, so zum Beispiel die Veranstaltungen zum "Tag der Sicherheitsbeauftragten". 88 Prozent der Besucher kamen aus Deutschland, 12 Prozent aus dem Ausland.

Dank der digitalen Möglichkeiten war es möglich, Referierende aus aller Welt zuzuschalten. Besonders nützlich erwiesen sich diese Möglichkeiten im Rahmen der zweitägigen Veranstaltungen zur Vision Zero Strategie der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS). Viele internationale Referierende mit Reiseverbot stellten ihre wissenschaftlichen Beiträge zum Thema "VISION ZERO – Prävention ohne Grenzen für eine



bessere Zukunft!" online in Düsseldorf vor und diskutierten diese mit den Anwesenden. Die digitalen Möglichkeiten sorgten auch dafür, dass in einem Veranstaltungsraum im Kongress an einer eigentlichen Online-Veranstaltung der internationalen ORP Foundation die Kongressbesucher in Düsseldorf aktiv teilnehmen konnten.

Die für den Kongress übliche Posterausstellung musste sich den pandemischen Gegebenheiten anpassen und wurde zu einer ePosterausstellung umkonzipiert. Diese wurde zum A+A Kongress auf der Internetseite der Basi präsentiert.

Zentrale Kongress-Themen

Der 37. A+A Kongresses 2021 folgte in seiner Ausrichtung unter anderem den Themen der aktuellen Periode der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) und der Strategie der Vision Zero. Zusätzlich gab es Branchenveranstaltungen zu u.a. Güterkraftverkehr und zu Messthemen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl von speziell für die betrieblichen Akteure wichtigen Themen aufgenommen – von der Auswahl der geeigneten Schutzmasken in der Pandemie über das Gestalten von mobilen Arbeitsorten bis zu Arbeitsstättenverordnung.

Den Auftakt zur A+A Messe und Kongress 2021 bildete eine hochrangig besetzte und von der Basi moderierte Podiumsdiskussion zum Thema "Rückkehr in das neue Normal". Teilnehmende waren Spitzenvertreter der Sozialpartner, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Länder und des BMAS. Ein wesentlicher Tenor in der Diskussion war die Betonung von **Nachhaltigkeit von Maßnahmen** der Prävention. Die in der Pandemie erreichte Sensibilisierung für das Thema muss auch in Zukunft erhalten bleiben. Danach erfolgte die Verleihung des Deutschen Arbeitsschutzpreises 2021. Die Vorträge und Diskussionsrunden berücksichtigten klassische Bereiche wie die Belastung durch krebserzeugende Gefahrstoffe oder arbeitsbedingte Muskel-Skelett-Belastungen, die durch die Arbeit bedingt sind.

Auf reges Publikumsinteresse stießen im weiteren Verlauf besonders aktuelle Themen wie das sichere und gesunde Arbeiten in internationalen Lieferketten, New Work, mobiles Arbeiten und die Auswirkungen auf Sicherheit und Gesundheit durch die Digitalisierung am Arbeitsplatz. Dazu zählte thematisch insbesondere die Prävention psychischer Belastungen im Homeoffice und die Prävention beim Arbeiten an dezentralen Arbeitsorten. In diesem Zusammenhang wurden im Kongress zahlreiche good practice Lösungen präsentiert.

Expertinnen und Experten tauschten sich zu den Lehren der Pandemie und der Neuausrichtung der Arbeitswelt aus. Dabei nahmen sie rasanten Entwicklungen in der Digitalisierung sowie innerhalb weltweiter Lieferketten in den Blick – immer unter dem Gesichtspunkt von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Ein weiterer wichtiger Aspekt war die sichere und gesunde Gestaltung von Arbeitsstätten, Homeoffice, Mobilität und mobilem Arbeiten. Das vollständige Kongressprogramm des A+A Kongresses kann mit weiteren Einzelheiten zu den einzelnen Vorträgen unter www.basi.de im Mitgliederbereich der Basi abgerufen werden.



Bewertung und Interessen der Besucher

Die Evaluation der Messe Düsseldorf bei den Kongressgästen ergab, dass die Erwartungen der in- und ausländischen Besucher mehrheitlich erfüllt oder sogar übertroffen wurden. Der A+A Kongress 2021 bekam fachlich gute Noten von den Besuchern. Besonders gut und besser als in den Vorjahren wurden bewertet (siehe auch Abbildung):

- die Aktualität der Vorträge
- die Präsentationen
- der Inhalt der Vorträge
- der Nutzen für die eigene Tätigkeit.

Bericht über die A+A 2021



Basi

Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit
und Gesundheit bei der Arbeit

Kongressbewertung

Besonders gut und deutlich besser als in den Vorjahren wurden bewertet :

- die Aktualität der Vorträge 84% (2019: 77%, 2017: 71%)
- die Präsentationen 79% (2019: 70%, 2017: 71%)
- der Inhalt der Vorträge 75% (2019: 70%, 2017: 67%)
- der Nutzen für die eigene Tätigkeit 71% (2019: 63%, 2017: 59%)



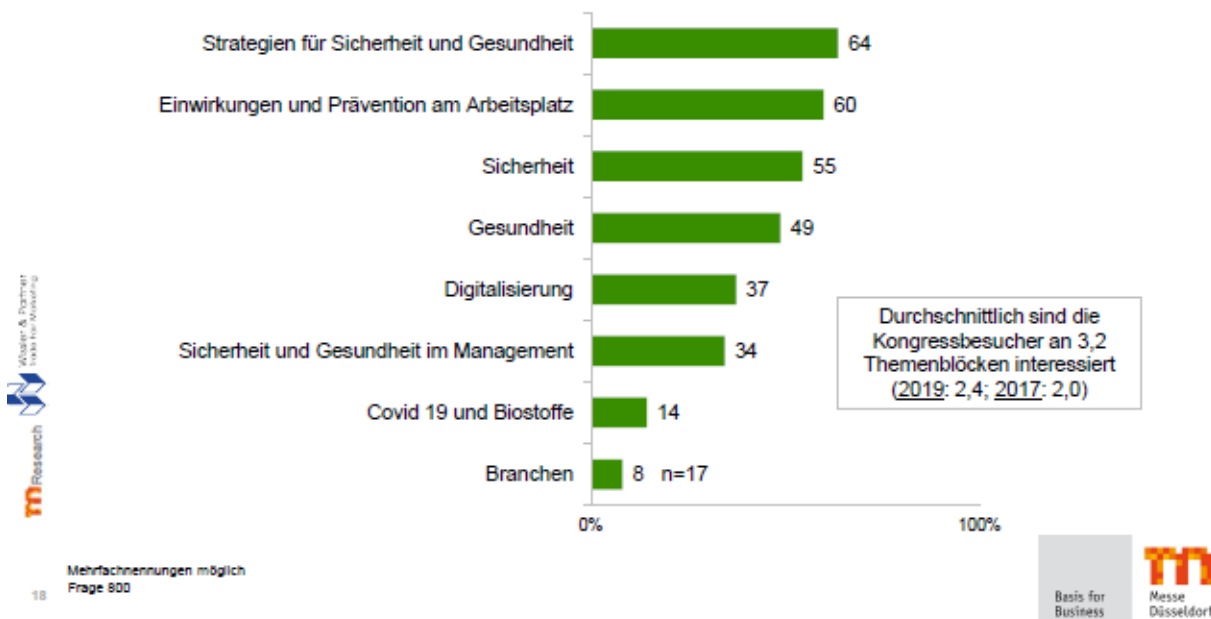
Wie die Abbildung auf Seite 8 aus der Evaluation der Messe Düsseldorf weiter zeigt, lag das höchste Interesse der Besucherinnen und Besucher bei den Themenblöcken "Strategien für Sicherheit und Gesundheit" und "Einwirkungen und Prävention am Arbeitsplatz". Die Besucher interessierten sich im Durchschnitt für 3,2 Veranstaltungen. Im Gegensatz zu den Vorjahren ist das ein deutlich gesteigerter Wert, den man als Reaktion auf das fachlich interessante, aber reduzierte Angebot des Kongresses oder aber als Hinweis auf ein durch die Pandemie verändertes Fachpublikum mit breiteren Interessen interpretieren kann.



Höchstes Interesse besteht an den Themenblöcken „Strategien für Sicherheit und Gesundheit“ und „Einwirkungen und Prävention am Arbeitsplatz“. Die Besucher interessieren sich im Durchschnitt für 3,2 Veranstaltungen.



3.1 Interesse an den Themenblöcken Besucher A+A Kongress 2021



Der Treffpunkt Sicherheit + Gesundheit (TPSG) in der internationalen Fachmesse A+A

Die Basi organisierte mit der Messe Düsseldorf den Treffpunkt Sicherheit + Gesundheit (TPSG) 2021 in Halle 10 des Messegeländes. Hier hatten insbesondere die Basi-Mitglieder und Partner sowie viele nichtkommerzielle Institutionen ihren Messestand. Der TPSG stand zwar im Zeichen der Pandemie, er wurde aber dennoch bei reduzierter Gesamtzahl der Messebesucher anteilig gut besucht.


Die Basi machte es neben der Besetzung eines eigenen Standes auf dem TPSG möglich, dass zahlreiche Organisationen des Handlungsfeldes für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit mit ihren Themen präsent waren. Dazu gehörten auch europäische und internationale Einrichtungen. Die Basi übernahm hier stellvertretend die Standbesetzung der ILO, der IVSS und teils auch der Europäischen Agentur EU-OSHA, deren Mitarbeitende wegen des Reiseverbots nicht teilnehmen durften.

Die Basi organisierte dazu im "Trend Forum" in Halle 4 gemeinsam mit der Messe Düsseldorf viele Fachvorträge von Expertinnen und Experten der Prävention für die Besucherinnen und Besucher des TPSG, wie die Abbildung auf Seite 9 illustriert.




Dabei standen die Oberthemen "Digitalisierung + Safety", "Digitalisierung und Gesundheit", "Nachhaltigkeit", "Schutz und Hygiene" (vor dem Hintergrund der Pandemie) sowie "Sicherer Umgang mit Gefahrstoffen" im Vordergrund.

A+A Trendforum

 **Basi**
Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit
und Gesundheit bei der Arbeit

Trendforum



4 Tage
48 Referenten
89 Vorträge à 20 Minuten

unter Einbringung der
Arbeitsleistung einer
Vollzeitkraft der Basi
in der Vorbereitung & Umsetzung

ePosterausstellung

Bei der ePosterausstellung zum Kongress wurden 33 Poster eingereicht. Diese konnten bis Ende Januar 2022 mit je bis zu 5 Sternen bewertet werden. Über 35.000 Besucher wurden auf der Seite gezählt, die insgesamt über 800 Sterne vergaben. Die drei ersten Platzierungen konnten mit Hochschulen besetzt werden: **Fachhochschule Münster** (1. Platz, Thema: "health.pro.fit-Polizei: Problemevaluation und Lösungsfindung in zwei Pilotbehörden zur Steigerung der Leistungsfähigkeit durch Verbesserung der ganzheitlichen Ernährungs- und Gesundheitskompetenz); **Deutsche Sporthochschule Köln** (2. Platz, Thema: "Wissenschaftliche Untersuchung einer neuen, patentierten Stehsitz-Stütz-Dynamik am Büroarbeitsplatz") und **FernUniversität Hagen** (3. Platz, Thema: "Was bedeuten die Fragebogenwerte bei der Gefährdungsbeurteilung Psychischer Belastungen tatsächlich?")



5. Basi Aufgabe: Informieren und Kommunizieren

Die Basi Mitglieder und alle Interessierten werden sechs Mal pro Jahr in den **Basi News** über Themen rund um die Gesundheit bei der Arbeit sowie über aktuelle Tendenzen in ihrem Gebiet informiert.

Darin finden sich recherchierte und praxisnah aufbereitete Fachtexte sowie Interviews und eine Vielzahl ausgewählter Nachrichten. Die Fachpresse erhält Pressemitteilungen über wichtige Basi-Themen und zum A+A Kongress. Die Basi ist gemeinsam mit der Messe Düsseldorf bei Facebook (A+A Internationale Fachmesse mit Kongress). Die News sind abgestimmt mit den Postings über die mittlerweile etablierten eigenen Kanäle der Basi in den sozialen Medien wie **Twitter** und **LinkedIn** sowie **Xing**. Dort teilt die Basi regelmäßig auch Nachrichten aus dem Kreis ihrer Mitglieder. Die Social-Media-Aktivitäten in Zusammenarbeit mit der Messe Düsseldorf und weiteren Partnern, insbesondere der DGUV, werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das gilt auch für die Kontakte zu den Fach- und allgemeinen Medien, in denen im laufenden Geschäftsjahr viele Texte in Zusammenarbeit mit der Basi erschienen sind.

Die **Homepage www.basi.de** wird regelmäßig mit neuen Meldungen aus der Welt des Arbeits- und Gesundheitsschutzes aktualisiert. Das Team der Basi Geschäftsstelle weitet die Reichweite dieser Informationen mithilfe von Suchmaschinen-Optimierung und Kooperationen mit anderen Medien aus.

Entwicklung neuer Formate und Veranstaltungen

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden aufgrund der Erfahrungen aus dem 37. A+A Kongress und zur weiteren Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben eine Reihe neuer Online- oder Hybridformate entwickelt, die in der Zeit zwischen den Kongressen die Kompetenzen der Mitglieder einem breiteren Publikum öffnen sollen ("Die Basi im Dialog"). Daneben wird in der thematischen Vorbereitung künftiger Kongresse eine Reihe fachlicher Veranstaltungen mit der Messe Düsseldorf durchgeführt ("a+a connected"). Gemeinsam mit den Mitgliedern werden nicht nur beim A+A Kongress neue Tendenzen in den Blick genommen. In Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten werden in neuen Formaten mögliche Antworten auf aktuelle Fragen der Prävention diskutiert.

Die Basi im Dialog

Mit einer neuen Veranstaltungsreihe bittet die Basi seit April 2022 drei bis vier Mal im Jahr zum Dialog. Die Veranstaltung „Die Basi im Dialog“ ist ein Online-Format, welches live gestreamt wird. Eine Aufzeichnung ist auch danach auf www.basi.de vorhanden.

Die Mitglieder der Basi tauschen sich hier mit Herrn Dr. Felten als Geschäftsführer zu aktuellen Themen rund um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit aus. Damit wird der Spannungsbogen in den zwei Jahren zwischen den jeweiligen A+A Kongressen aufrechterhalten. Die Inhalte arbeiten thematisch auf den kommenden Kongress hin. Die Veranstaltung ist auf ungefähr 60 bis max. 90 Minuten ausgelegt. Im lockeren Gespräch werden unterschiedliche Ansätze und Positionen diskutiert. Alle Zuschauer haben die



Möglichkeit, sich über modulare Abfragen oder auch den Chat aktiv in das Gespräch einzubringen.

Die aktuelle Reihe von Online-Diskussionsveranstaltungen mit dem Titel "Die Basi im Dialog" begann erfolgreich am Welttag für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, 28. April 2022, zum Thema "**Wirtschaftlichkeit und nachhaltiger Arbeitsschutz**". Rund 200 Teilnehmende beteiligten sich mithilfe interaktiver Online-Tools an dem Gespräch mit Dr. Christian Felten, Geschäftsführer der Basi, und **Sebastian Bartels**, Senior Vice President und Head of Global Sustainability Services der weltweit agierenden Experten-Organisation **DEKRA**.

Die Planungen in diesem Geschäftsjahr ergaben folgende weitere Veranstaltungen:

- Für den 20. September 2022 folgt die nächste Ausgabe von "Die Basi im Dialog" mit: "Arbeitsplanung meets Gefährdungsbeurteilung- Gesund und effektiv arbeiten mit systematischer Planung" Das Basi Mitglied **MTM ASSOCIATION** e.V ist hier Dialogpartner.
- Für den 17. Januar 2023 ist eine weitere Veranstaltung gemeinsam mit der **Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)** geplant: Prof. Dr. Dietmar Reinert, Leiter des **Instituts für Arbeitsschutz (IFA)** und verantwortlich für das Risikoobservatorium der DGUV, gibt einen Ausblick darauf, wie künftige Gefährdungen im Arbeitsschutz herausgefunden werden und welche Maßnahmen der Prävention erfolgen müssten.

a+a connected

Hierbei handelt es sich um ein neues digitales Event-Format, das mit der Messe Düsseldorf entwickelt wurde. Dieses wird als Web-Konferenz live ins Netz gebracht.

In ein bis zwei Stunden Veranstaltungszeit werden aktuelle Themen der Messe und des Kongresses mit verschiedenen Teilnehmern aus Wirtschaft und Wissenschaft präsentiert.

Die Basi wird hier ab 2023 mehrere Talks thematisch unterstützen und inhaltlich ausarbeiten. Als erstes Thema ist von Seiten der Basi der "**GDA-Gefahrstoffcheck**" vorgesehen.

Weitere Themen, wie Sicherheit und Gesundheit in europäischen Lieferketten, psychische Belastungen im Homeoffice, Kreislauffähigkeit von Produkten oder Exoskelette befinden sich in der Abstimmung.



6. Aus der Geschäftsstelle der Basi

Basi Mitgliederentwicklung

Die Basi Mitglieder stammen überwiegend aus Institutionen und Behörden aus den Bereichen "Sicherheit", "Gesundheit" und "Ergonomie/Arbeitsgestaltung" sowie auch aus dem Bereich "Rehabilitation, Integration, Inklusion". Die Mitgliederzahl blieb im Geschäftsjahr 2021/2022 konstant. Weitere Bereiche mit zu erschließendem Mitgliederpotenzial sind vor allem Bereiche von "Bildung und Professionen", aber auch Renten- und Krankenversicherung.

Die Basi Mitgliedschaft setzt sich wie folgt zusammen:

- 18 Mitglieder - Bund und Länder
- 3 Mitglieder - Sozialpartner
- 2 Mitglieder - Gesetzliche Unfallversicherung
- 4 Mitglieder - Gesetzliche Krankenversicherung
- 38 Mitglieder - Fachverbände und Institutionen
- 21 Mitglieder - Lehr-, Forschungs- und Hochschuleinrichtungen

Im Juni 2022 schieden die langjährige Veranstaltungsorganisatorin Frau Tamara Hammer und die Assistenz der Geschäftsführung Frau Beate Schmidt-Mayer aus dem Team der Geschäftsstelle aus. Sie widmen sich neuen Herausforderungen. Die Stellen werden derzeit (Stand: September 2022) bei der Basi neu besetzt.

Im September 2022

Bundesarbeitsgemeinschaft für Sicherheit und Gesundheit
bei der Arbeit (Basi) e.V.

www.basi.de

Alte Heerstr. 111

53757 Sankt Augustin

info@basi.de

+49 (0) 2241 231-6000